

Hochschule der Zukunft

DHBW-Studierende im Talk mit Rektor Prof. Dr. Joachim Weber

Larissa Grabbe, 3. Semester Maschinenbau, und Lukas Penka, 2. Semester Angewandte Gesundheitswissenschaften, eröffnen im Gespräch mit Prof. Dr. Joachim Weber, Rektor der DHBW Stuttgart, wichtige Fragen rund ums Studium an der DHBW Stuttgart.

Darum ist das duale Studium das richtige für mich

»Ich habe mich recht überraschend für das DHBW Studium entschieden«, sagt Lukas Penka. »Ich hatte mich im Krankenhaus zur Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger vorgestellt und da wurde ich gefragt, ob ich nicht Interesse an einem dualen Ausbildungssystem mit Studium hätte.«

Bei Larissa Grabbe war es ganz anders. »Ich habe die Schüler-Ingenieur-Akademie an der DHBW Stuttgart als Schülerin besucht, damit kam dann schon der Kontakt zur Hochschule zustande. Für mich war dann schnell klar, dass ich diesen Weg gehen möchte. Nun bin ich bei Daimler in Stuttgart angestellt und studiere hier Maschinenbau.«

Das Studium an der DHBW ist anders, weil...

»Für mich ist ganz klar der Praxisbezug der entscheidende Vorteil. Es ist eine optimale Möglichkeit, sich von der Masse abzuheben. Man erhält eine höhere Qualifikation als andere, die beispielsweise eine klassische Ausbildung abschließen. Das Studium an der DHBW hat weitere Vorteile: die Kursgruppen sind recht klein, das schweift zusammen. Zudem bietet mir das Studium neben der höheren Qualifikation auch die Möglichkeit, direkt nach dem Bachelor mit 210 Credit Points den Master anzuschließen«, sagt Lukas.

Prof. Weber fügt hinzu, dass weit mehr als nur eigenes Einkommen und der Wechsel aus Theorie und Praxis dieses Erfolgsmodell Duales Studium ausmachen. »Zudem sind an der DHBW Stuttgart mehr als 200 erstklassige Lehrbeauftragte tätig, von denen der Großteil direkt aus der Praxis kommt. Das ist das Vermitteln realitäts- und anwendungsbezogenen Theoriewissens.«

Die DHBW Stuttgart ist kein Campus – positiv oder negativ?

Die DHBW Stuttgart ist auf mehr als 23 Standorte in Stuttgart verteilt. Dadurch unterscheidet sie sich sicherlich

nochmals von anderen Hochschulen. »Eine klassische Universität hat meist einen zentralen Campus, das haben wir hier nicht«, sagt Larissa. »Aber das fehlt auch nicht wirklich. Wir sind in einem ›Klassenverbund‹ von 25 Kommilitonen, zu denen man als DH Student engsten Kontakt hat und nicht auf sich alleine gestellt ist. Außerdem haben wir engen Kontakt zu unseren Professoren. Zudem finde ich es für mich wichtiger, einige Leute wirklich intensiv kennenzulernen, als 200 Studenten nur ein bisschen oder gar nicht«, sagt Larissa.

»Wir kennen es an der DHBW ja auch nicht anders, daher fehlt uns das auch nicht. Aber es ist schon ein bisschen schade, dass wir keine Studierenden aus anderen Fakultäten kennenlernen können. Bei uns ist es sogar so, dass wir kaum Kontakt zum vorigen Jahrgang haben«, ergänzt Lukas.

»Es gibt für uns aber schon auch Möglichkeiten, andere Studis kennenzulernen. Zum Beispiel im Hochschulsport. Oder über die Studierendenvertretung StuV. Gerade durch außercurriculare Aktivitäten kann man Kontakte knüpfen«, sagt Larissa abschließend. Prof. Weber führt dazu Pläne der DHBW Stuttgart auf. »Ein gemeinsamer Campus für alle drei Fakultäten wäre ein Traum. Aber wir sind froh, wenn wir für jede unserer drei Fakultäten einen Campus schaffen können. Aktuell planen wir einen neu zu errichtenden Technik-Campus. Dieser wird in den nächsten Jahren in der Nähe des jetzigen Standorts entstehen«, verrät Prof. Weber. »Die Fakultät Sozialwesen wird im Herbst 2013 in ein neu saniertes Gebäude ziehen.«

Motivation, Flexibilität und Engagement sollte man mitbringen

»Man sollte in meinem Studiengang vor allem starkes Interesse an Menschen und auch an der Ausbildung mit parallel stattfindendem Studium mitbringen. Meinen Studiengang gibt es so sonst nirgendwo. Da muss erst alles auch noch wachsen und sich finden. Ich muss zum Beispiel neben den Theorie- und Praxisphasen des Studiums auch die Pflegeschule, also eine Berufsschule, besuchen«, berichtet Lukas.

»Ein Abiturient sollte für ein technisches Studium an der DHBW Stuttgart vor allem Biss, Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit mitbringen, ich den-



Die DHBW-Studierenden **Lukas Penka** und **Larissa Grabbe** (von links) im Gespräch mit Rektor **Prof. Dr. Joachim Weber**. Bild: DHBW Stuttgart

ke das sind die wichtigsten Attribute.« Prof. Weber lacht und meint: »Ja, das passt schon zum Anforderungsprofil an unsere Studierenden. Wir brauchen junge motivierte Menschen, die wissen, was sie wollen und die eine durchaus recht konkrete Vorstellung davon haben, was sie beruflich wie erreichen möchten und auf welchem Weg das geschehen soll.«

Was erwartet Studis nach Ende des Bachelor Studiums – Chancen, Grenzen, Möglichkeiten

Lukas weiß genau, was nach dem Studium auf ihn wartet. »Ich möchte ein Masterstudium in Nursing Science beginnen und noch tiefer die Wissenschaft und Forschung einsteigen.« Auch Larissa ist sich da schon sehr sicher. »Ich selbst würde gerne in der Entwicklung tätig sein: Mich mehr mit dem Thema auseinandersetzen, wie man den menschlichen Körper und dessen Ansprüche – also so etwas wie Bionik und Psychologie – mit der Technik vereinen kann. Ich fände es klasse, wenn die DHBW Stuttgart das Masterangebot weiter ausbaut. Innovative Studiengänge sind nicht nur für die Hochschule ein Plus, sondern auch eine tolle Chance für Studierende.«

Werden DH Studierende oft übernommen?

Die Übernahmechancen an der DHBW Stuttgart im Anschluss an den Bachelorabschluss liegen mit durchschnittlich 80 Prozent sehr hoch. Diese Erfahrung hat auch Larissa gemacht. »In unseren Studiengängen ist die Übernahmequote sehr hoch. In manchen Unternehmen geht es sogar bis hin zur Übernahmegarantie.«

Lukas bestätigt dies: »Bei uns gibt es zwar keine Garantien, aber eigentlich hat jeder die Möglichkeit einer Übernahme.« »Dies deckt sich mit den Zahlen und Erfahrungen aller Studiengänge. Das bietet den Studierenden eine hohe Sicherheit, dass diejenigen, die sich in den Theorie- und Praxisphasen bewähren, eine Weiterbeschäftigung erwarten können. Eine Garantie kann keiner geben, aber in den meisten Fällen ist eine Übernahme im Anschluss an ein DH Studium zu erwarten«, sagt Prof. Weber.

»Meine Wunsch DHBW hätte... Larissa hat einen gezielten Wunsch an die DHBW: »Ich fände es klasse, wenn der Auslands-Theorie-Aufenthalt durch die DHBW Stuttgart noch etwas weiter unterstützt werden könnte.«

»Für mich ist es klasse, dass mein Ausbildungsberuf akkreditiert wird. Hier ziehen wir nun mit dem europäischen Ausland gleich. Bald ist sicher für Studierende meines Studien-

gangs ein Auslandsaufenthalt möglich, ich denke diese Erfahrung wäre wirklich toll. Vielleicht kann man hier etwas bewegen.« Prof. Weber hat für die weitere Ausrichtung der Dualen Hochschule Stuttgart genaue Vorstellungen: »Ja, da werden wir uns natürlich für die Studiengänge einsetzen. Das nehme ich jetzt in meiner Funktion als Rektor als Botschaft mit. Im Allgemeinen wollen wir das Studienangebot an der DHBW Stuttgart stets weiter optimieren – sowohl im Bachelor- als auch im Masterbereich. Hier hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Die DHBW Stuttgart bietet mehr als 40 Bachelor- und mittlerweile neun Masterstudiengänge an allen drei Fakultäten an. Hier ist die Nachfrage weiter steigend. Die DHBW Stuttgart als drittgrößte Hochschule ist mittlerweile mehr als angekommen in der Hochschullandschaft unserer Landeshauptstadt. Diesen Eindruck wollen wir weiter festigen. Wir sind als Hochschule für ständige Weiterentwicklung sowie für das stete Suchen nach neuen, modernsten Lösungsansätzen bekannt und genau das wollen wir auch weiterhin tun. Für die kommenden Jahre möchten wir weiterhin die innovativste Hochschule in der Region Stuttgart bleiben und uns als die neue Generation ›Hochschule der Zukunft‹ festigen. Das heißt weiterhin: FIT FOR FUTURE mit der DHBW Stuttgart!